24x WEIHNACHTEN neu ERLEBEN

JUGENDMATERIAL

GLAUBE ALS HERAUSFORDERUNG
DIALOG-EINHEIT ZUR GEBURT JESU AUS LUKAS 2

Material:

Bibeltext für jeden (am besten mit derselben Übersetzung z. B. BasisBibel, evtl. Kopie anfertigen)

Einstieg ins Thema:

Das Thema heute ist: „nah, du wirst besucht".

„Nah war das Ziel wirklich nicht, auf das sie zuwanderten. 170 km zu Fuß. Tagsüber war es heiß und staubig. Nachts klirrend kalt. Und all das mit einer schwangeren Frau. Aber es half nichts. Augustus hatte befohlen. Dieser Herrscher, irgendwo im fernen Rom. Maria und Josef mussten, wie so viele andere, gehorchen und zurück zu dem Ort gehen, aus dem ihre Familien stammten um sich registrieren zu lassen."

Wir lesen in der Bibel:

Und dann geschah Folgendes …

- *lies Lukas 2,6-20 aus der BasisBibel*

Kurze Lesephase im Stillen, um eigene Entdeckungen zu machen:

Soweit. Jetzt hast du Zeit, diesen Text noch einmal zu lesen und eigene Entdeckungen zu machen. Was findest du auf Anhieb klasse? Was ärgert dich? Was verstehst du gar nicht? Du hast ein paar Minuten Zeit – Ich sag dir, wann es weiter geht.

Die Entdeckungen mit zwei bis drei Leuten teilen und sich auf eine Frage oder ein Statement für die Q&A-Session einigen:

Seid ihr soweit? Dann teilt jetzt eure Entdeckungen mit zwei bis drei Leuten um euch herum. Zwei bis drei, maximal vier Personen – nicht mehr. Ihr müsst keine Vorträge halten, nur sagen, was euch aufgefallen ist … und dann einigt ihr euch auf einen Punkt für die Q&A-Session. Eine Frage oder ein Statement.

Ihr habt wieder nur kurz Zeit – es lohnt sich, gleich in die Gänge zu kommen.

Was habt ihr entdeckt?

24x WEIHNACHTEN neu ERLEBEN

JUGENDMATERIAL

Q&A-Session:

Eure Möglichkeit jetzt eine Frage oder ein Statement loszuwerden. Statements lassen wir stehen, Fragen versuche ich zu beantworten. Ihr meldet euch einfach, sagt euren Vornamen und dann geht es los …

Wichtig für den Dialog mit den Fragenden:

- *Namen nennen lassen und persönlich anreden!*
- *Würdigung für die Frage!*
- *Nachfragen: Antwort okay für dich?*
- *Denke an die Alltagsrelevanz: Was bedeutet das für uns heute? Das ist wichtig für uns,*
- *Weil … Ist das wichtig für mich?*
- *Sachliche Fragen kannst du auch knapp beantworten.*
- *Deine Antworten sind Teil der Verkündigung!*

Mögliche Fragen und mögliche Antworten:

- ***Warum gab es die Volkszählung und hat sie wirklich so stattgefunden?***
  Nach meinen Recherchen haben sogar mehrere Volkszählungen stattgefunden. Also, diesen Quirinius gab es tatsächlich. Und die musste stattfinden, weil Herodes das nicht so gut gemacht hat. Bürokratie gab es eben schon damals.

- ***Wenn Gott will, dass das alle wissen sollen, wieso sagt er es dann nur den Hirten?***
  Die Hirten gehörten damals eher zu den ausgegrenzten Leuten. Wie genial, dass Gott sie als erstes im Blick hat. Jesus geht es an vielen Stellen in der Bibel um Leute, die nicht so hipp waren, im Rampenlicht standen oder berühmt und akzeptiert waren. Die Botschaft ist keine Botschaft nur für die Privilegierten, sondern für jeden, also auch für dich!

- ***Was hat David, sein Volk und seine Stadt damit zu tun?***
  Bethlehem wurde auch die „Stadt Davids" genannt, weil der große König David auch aus Bethlehem stammte. Hier wird dieser alternative Stadtname wahrscheinlich aus zwei Gründen genannt: 1. Für die Juden damals war David der wichtigste & erfolgreichste König aller Zeiten gewesen. Sie waren davon überzeugt, dass der von Gott verheißene Retter von David abstammen wird. Dass Jesus in der Stadt Davids zur Welt kommt soll zeigen, dass sich in ihm jetzt endlich diese Hoffnung erfüllt. 2. Der Prophet Micha sagte schon 600 Jahre vor Jesu Geburt voraus, dass aus Bethlehem der von Gott verheißene Retter kommen soll (Micha 5,1). „Stadt Davids" steht hier auch deshalb, um deutlich zu machen, dass Jesus dieser von Gott verheißene Retter ist. Gott will durch Jesus endgültig die Trennung zwischen ihm und den Menschen überwinden. Jesus komm also genau für dich auf die Welt.

24x WEIHNACHTEN neu ERLEBEN

JUGENDMATERIAL

- ***Warum hatten die Hirten eigentlich Angst, obwohl es ja eine gute Botschaft war?***
  Sie waren erschrocken, erstarrt, geflasht und durcheinander. Wie würde es dir gehen, wenn du einen Engel sehen würdest. Ich wäre völlig überfordert von so einer Lichtgestalt und hätte da wahrscheinlich krasse Angst. Schon spannend, dass Gott denen und auch uns heute, glaube ich, so begegnet wie wir es nicht erwarten oder sogar gern hätten. Ist Gott dir schon mal begegnet? Den Hirten war dann aber kurze Zeit später klar, dass es ein ganz besonderer heiliger Moment war. Sie rannten nicht umsonst so schnell sie konnten los. Zeugnis geben von einer persönlichen Begegnung mit Gott, wo man selbst geflasht war. Und Gott kann auch dir begegnen! Hier und jetzt, morgen oder nächste Woche. Hab keine Angst.

- ***Ich denke, da ist Jesus geboren, wieso steht da Christus?***
  Jesus hat wahnsinnig viele Namen bekommen. Alles eher Zusatznamen. Messias, Menschensohn, Sohn Davids, König der Juden, Heiland, Rabbi, Lehrer und eben Christus. Das bedeutet: Das er der von Gott versprochene Retter ist. Dass der Name hier schon jetzt verwendet wird zeigt quasi, dass sie schon jetzt darauf hinweisen wollen, dass Jesus kein normaler Typ, kein einfach normales Baby ist. Ich möchte dich einladen, dich auf den Weg zu machen, ob dieses Baby Jesus auch für dich mehr ist? Ist Jesus nur Jesus für dich oder auch Christus?

- ***Was für ein Heer? Woher kommen die und wollen die kämpfen?***
  Heer ist nicht immer gleich eine Streitmacht und Krieg. Es verdeutlich eher, das es viele sind!

- ***Warum staunen alle? War das so 'ne abgefahrene Geschichte?***
  Stimmt. Im Gegensatz zu manch anderer Geschichte in der Bibel, ist dies eine recht unspektakuläre Geschichte. Aber nicht für einen einfachen Hirten. Der dachte: Wow, krass. Wäre bei mir nicht anders. Da bin auch ein ganz einfacher Mensch. Entweder würde ich an meinem Verstand zweifeln oder alles überprüfen wollen und mal schauen, ob das alles stimmt. Ich habe in meinem Leben immer wieder bemerkt, dass das mit Jesus stimmt. Wenn Gott redet, wird es immer krass. Nicht weil es immer spektakulär ist, sondern weil man es kaum glauben kann. Gott sprengt manchmal unsere Vorstellungen. Was denkst du, wie Gott in deinem Leben handelt? Oder glaubst du das gar nicht, dass Gott heute noch handelt? Ich erlebe das nicht jeden Tag. Aber ich erlebe, das Gott handelt und ich staune über die Geschichte, die Gott mit mir und anderen schreibt.

24x WEIHNACHTEN neu ERLEBEN

JUGENDMATERIAL

- ***Warum dachte Maria so viel darüber nach?***
  Maria hatte ein paar Seiten vorn in der Bibel schon mal ein Erlebnis mit einem Engel. Vielleicht hat sie sich daran erinnert. Und stellt euch mal kurz vor. Ihr habt neun Monate ein Kind im Bauch und dann kommt es zur Welt und euch erzählen Leute, wie besonders dieses Kind ist. Da wirst du schon sehr genau hinhören. Klar, jedes Kind ist etwas Besonderes. Aber in einer Futterkrippe? Sorry, wirklich nix besonderes. Dann kommen auch noch die Hirten und bestätigen genau das. Dieses Kind ist etwas ganz Besonderes. Das ist, glaube ich, für alle Eltern so und mit Engelsbegegnungen glaube ich noch ein bissel mehr so.

- ***Was sind Engel? Gibt es die heute auch? Was machen sie im Himmel?***
  Das ist eine gute Frage. Engel sind kleine niedliche Dinger mit Flügeln und goldenen Löckchen. Oder der Schutzengel beim ADAC. Nein, Spaß beiseite. Engel sind Boten. Wie ein Pizzabote dir die bestellte Pizza liefert, obwohl du keine bestellt hast, so übermittelt ein Engel eine Nachricht, die dir zugestellt werden soll! Engel erscheinen hier sehr beeindruckend und dennoch geht es in dem Text nicht um die Engel. Sondern die Aufgabe des Engels ist es, so imposant oder dezent rüberzukommen, wie notwendig, um auf Jesus zu deuten. Denn darum geht es. Und das ist auch die Aufgabe eines Engels. Manchmal sind sie ebenso übernatürlich wie hier beschrieben und manchmal kann man das nicht so wahrnehmen. Sie bekommen einen Job von Gott. Heute übernimmt der Heilige Geist eigentlich genau diesen Job. Gott spricht mit uns.

- ***Was an der Geschichte ist eine Freudenbotschaft? Woran soll ich mich freuen?***
  Eigentlich bedeutet Religion, dass die Menschen zu Gott kommen wollen und die gute Nachricht ist, dass Gott zu uns kommt, weil wir es aus uns heraus nicht gebacken bekommen. Für uns wirkt das vielleicht nicht so wie eine Nachricht, bei der man sich freuen sollte. Aber die Menschen damals haben genau so eine Hoffnung gehabt. Sie haben sich genau so etwas gewünscht. Jemand, der kommt und alles gut macht. Jemand, der die Römer rausschmeißt. Und das, obwohl sich an der Situation der Hirten auch erstmal nichts geändert hat. Sie mussten weiterhin einen Mini-Job machen, in der Kälte sitzen. Aber die Hirten durften die sein, die diese Nachricht als erstes bekommen haben. Und das ist doch für uns auch genial, dass Gott sich in Jesus zeigt. Er überbrückt die Distanz zu Gott. Jesus ist quasi Gottes Selfie. An Jesus sehen wir, wie Gott tickt und was es für dich bedeutet.
  Du musst nicht zu Gott gehen, das wirst du auch nicht schaffen, aber er kommt zu dir. Der, der dich gemacht hat, will tatsächlich Kontakt mit dir haben. Und wenn du dich fragst, ob es ihn wirklich gibt. Dann lade ich dich ein, Gott zu fragen, dass er doch dann mal in dein Leben kommen soll und dann finde heraus, ob es für dich auch eine geniale Botschaft ist.

24x WEIHNACHTEN neu ERLEBEN

JUGENDMATERIAL

- ***Was ist das für ein Retter? Wovor rettet er damals und heute? Wie kann ein Kind retten?***
  Ein Retter ist jemand, der dich z. B. aus einer gefährlichen evtl. sogar lebensbedrohlichen Situation befreit. Dir hilft. Dein Lebensretter. Ich denke an jemanden, der die Katze vom Dach rettet oder jemanden, der eine Niere gibt, damit jemand anderes leben kann. Damals galt Kaiser Augustus sogar als Retter, da er Frieden und Wohlstand für die Bevölkerung etablierte. Jesus ist jedoch nochmal ein ganz anderer Retter. Du denkst vermutlich, du brauchst gar keinen Retter. Weil du ja nicht in einer bedrohlichen Situation bist. Stimmt ja auch. Aber Jesus will dich trotzdem retten. Und ich würde sagen, du brauchst ihn auch. Er befreit dich aus den Zwängen der Angst, den Abhängigkeiten von Lob und Anerkennung! Er rettet dich vor deinen Selbstwertproblemen. Er rettet dich vor dem Neid und dem Vergleichen. Und er rettet sogar dein Leben. Jesus will dein Herz retten. Dir guttun. Jesus fängt da nicht beim Äußerlichen an, sondern in dir drin. An Jesus glauben bedeutet, nicht einfach so zu sterben, sondern bei Gott im Himmel zu leben. Das ist nicht nur etwas, was erst in der Zukunft nach deinem Tod passiert. Sondern das beginnt auch jetzt schon. Jesus will dich retten, dir guttun. Das hat zwei Dimensionen. Es muss Leute geben, die für sich frei werden wollen und sich nicht mehr mit Klassenkameraden fetzen. Und es braucht Leute, die das Leben und sich einsetzen für genau das Gleiche, um andere frei zu setzten.

- ***Wo kann ich den Frieden, der da auf die Erde gekommen ist, sehen? Ich sehe viel Krieg und Zerstörung?***
  Das ist wirklich nicht so leicht. Was wir sehen, liegt auch ein bissel an uns. Was willst du sehen? Worauf konzentrierst du dich? Welchen Blickwinkel wählst du? Ich sehe auch viel Leid und Probleme. Von mir, anderen und dafür muss ich nicht mal in die Nachrichten schauen. Ich träume noch von folgenden Nachrichten: Heute hätten fast fünf Menschen einen Unfall gehabt. 20 Menschen haben etwas für andere gemacht. 250 haben ihren Eltern eine Freude gemacht. Heute haben alle Arbeiter einen gerechten Lohn verdient, und es ist kein Kind an Hungersnot gestorben. Keine Waffe wurde benutzt. Heute erlebten wir den Weltfrieden. Die Nachrichten wären vermutlich nach drei Tagen so langweilig, als dass sie sich verkaufen ließ. Aber das Geniale ist, obwohl wir noch lange nicht nur Frieden haben, kannst du ein Teil des Friedens sein. Die Frage ist, ob du von deiner Macht Abstand nimmst. Ist dir an Frieden gelegen? Oder willst du nicht auch lieber Krieg und der Stärkere sein und überleben? Du kannst etwas dazu beitragen. Die Frage ist, ob das, an was du evtl. glaubst, auch wirklich Auswirkungen auf dein Leben hat. Indem du dich von Jesus lieben lässt und diese Liebe weitergibst. Du kannst diesen Frieden erleben, leben und weitergeben.

- ***Was ist mit den Königen aus dem Morgenland? Wieso tauchen die nicht auf?***
  Von den Waisen aus dem Morgenland berichtet das Matthäusevangelium. Sie werden auch Sterndeuter aus dem Osten genannt. Das beschreibt es ganz gut. Zu unserer Geschichte gehörten die gar nicht dazu. Aber wir kennen es aus Krippenspielen und Vorstellungen in unserem Kopf. Es gibt vier verschiedene Berichte vom Leben Jesu. Alle haben eine klein wenig andere Perspektive.

24x WEIHNACHTEN neu ERLEBEN

JUGENDMATERIAL

- ***Wie muss ich mir den Himmel vorstellen?***
  Ganz spannend. Ich persönlich stelle mir den Himmel so vor: Die schönsten und tollsten Momente in deinem Leben? Was war das? Nur hundertmal so gut, ohne das es irgendetwas zerstörerisches und destruktives gibt. Wirklich jeder fühlt sich wohl. Wir spüren und erleben Gottes Liebe. Wir sehen Menschen wieder, die wir verloren haben. Wir feiern angemessen und fröhlich. Es ist das Paradies.

- ***Wie ist das mit der Jungfrauengeburt zu verstehen?***
  Wenn ich ehrlich bin, keine Ahnung! Sorry. Ich war leider nicht dabei. Konnte ja noch nicht mal Josef erklären. Zu verstehen ist das nicht. Der Heilige Geist macht einer Frau ein Baby und daraus entsteht Jesus. Sachlich klar, aber zu fassen ist das nicht. Hier streiten sich viele. Für mich beginnt da der Glaube. Gott ist das möglich. Darauf zu vertrauen, dass Gott seinen Sohn geschickt hat. Wie auch immer. Ich kann das glauben. Jesus hat in seinem Leben und Gott in meinem Leben gezeigt, dass er real und mir nah ist und dass Jesus wirklich Gottes Sohn ist. Das ist wichtig. Wenn du das gerade nicht glauben kannst, bleib da daran oder wir unterhalten uns später nochmal darüber.

Abschlussimpuls

- ***Option A: „Von Ameisen und anderen ganz (un-)normalen Dingen"***
  Ich bin an dem Vers: „Es ist Christus, der Herr. Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe" hängen geblieben.

  Er macht für mich deutlich, wie unglaublich Gott uns liebt. Er möchte seine Menschen endlich wieder richtig nah sei, so wie er das ursprünglich gedacht hatte. Er sieht, was auf der Erde abgeht und will uns deutlich machen: Ich verstehe euch! Und: Es geht auch anders! Um uns das zu zeigen, gibt es alles auf. Er verlässt den Himmel, verzichtet auf seine Macht und Privilegien und lebt dieses Leben. Gott selbst liegt in Windeln in einer Futterkrippe. Die Hirten hätten das von allein wahrscheinlich nie gecheckt. Wie auch? Wie soll man merken, dass dieses Kind von armen Leuten, hilflos geboren in einen Stall, im Nirgendwo, Gott ist?

  Josef und Maria machten sich auf in den Urlaub oder gingen zur Wahl. Etwas ganz Normales. Etwas Weltliches. Es war kein Gottesdienst, kein Besuch bei der Familie. Und Maria war schwanger. Sie bekommt ihr erstes Kind, denn dieser Ausdruck wird auch in Verbindung gebracht mit der Bedeutung, dass der Erstgeborene Gott gehört. Jedenfalls kommt dieses Kind zur Welt. Ganz normal, nicht im Wohlstand, aber auch nicht besonders arm. Normal. Bei uns vielleicht in einem überbelegten Krankenhaus oder doch schon im Taxi auf dem Weg dort hin. Total unromantisch, ohne Schnee und Kerzenschein. Ohne eine gemütliche Atmosphäre, ohne pure Armut, die uns schon beim Anblick zum Weinen bringt.

24x WEIHNACHTEN neu ERLEBEN

JUGENDMATERIAL

Niemand würde je von allein darauf kommen, dass diese Geburt etwas Besonderes oder sogar Göttliches hat. Niemand würde in so etwas Alltäglichem Gott erwarten.

Die großen und besonderen Ereignisse Jesu auf der Erde, waren alle eher normal und man vermutet nichts Besonderes.

Gott ist in dieser Welt oft so unscheinbar ... er ist manchmal schwer zu finden, weil wir ihn so ganz anders erwarten. Die Menschen früher haben einen König erwartet der kommt und mit Gewalt und Macht alles an sich reißt und für Recht und Ordnung sorgt. Wir heute wünschen uns vermutlich einen Jesus, der mit einmal dafür sorgt, dass es ruhig wird. Ruhig um unsere Problemchen. Keine schlechten Schulnoten mehr, keinen Stress mit der Mama, kein Gemobbe, kein Krieg, kein Terror.

Aber *seine* Sehnsucht nach mir und dir ist so groß, dass er alles aufgibt, um ganz bei mir sein zu können. Er will mir richtig nah sein und das geht nur, wenn er seine Größe aufgibt.

Ich möchte euch das an einem Beispiel deutlich machen und für dieses Beispiel brauche ich eure Fantasie! Habt ihr?

Stellt euch vor ich bin ein Oberförster. Hab ihrs?

Stellt euch vor, hier ist ein riesiger fetter Ameisenhaufen. Mit Millionen Ameisen.

Dann kommt der Oberförster vorbei und freut sich immer wieder über die Ameisen.

Eines Tages liest er in der Zeitung, dass genau hier eine Autobahn gebaut werden soll.

Er rennt sofort los zu den Ameisen und erzählt denen, was Sache ist. Doch die verstehen ihn natürlich nicht.

Das sind Ameisen und er ist Oberförster. Dann versucht er's auf Englisch, Spanisch, Italienisch...

Sie verstehen es nicht.

Es gibt nur eine Möglichkeit. Er müsste eine Ameise werden.

Und dann würde er zu den Ameisen gehen und sagen: Hier, ich war mal Oberförster und genau hier wird eine große Straße gebaut. Da kommen Bagger und so weiter und machen hier alles platt. Ihr müsst hier weggehen.

Das glaubt dem keine Sau und keine Ameise.

Aber als Ameise zu sagen: Der Bagger ist so was wie ein Ameisenbär. Ahhh. Oh, das ist nicht gut.

Jesus lässt sich auf mein Niveau runter. Wühlt mit mir in meinem Dreck, hat ähnliche Probleme. Er kommt nicht als der bombastische Herrscher, der mich bevormunden will. Er kommt in diese Welt, an hoffnungslose, einsame und unscheinbare Orte und macht es dort wo er ist hell. Er kommt auch mir ganz nah und will mit seinem Licht mein Leben erleuchten.

Es heller machen. „Bist du bereit, dich wie die Hirten auf den Weg zu machen und diesen Gott zu suchen?"

Amen

- ***Option B: „Bären aufbinden"***
  Ich musste neulich mal wieder mit der Bahn fahren und hatte in Köln 25 Min. Wartezeit. In dieser Zeit stand ich nun am Bahnsteig 5 und wartete auf meinen ICE. Was kann man schon besonderes auf dem Bahnsteig machen, also habe ich mir die Leute um mich herum mal angesehen. Dabei ist mir dann eine junge, hübsche Frau ins Auge gefallen. Sie war sehr nervös und schaute ständig zu mir herüber. Dann kam sie in meine Richtung und blieb direkt neben mir stehen.

  Dann ein paar Minuten später fragte sie mich, ob ich kurz auf ihren Koffer aufpassen könnte, sie wäre in 5 Min. wieder da.

  „Kein Problem", sagte ich, „es sind ja nur 5 Min. und ich habe ja eh noch Zeit und habe ja auch nichts Besseres vor."

  5 Min. waren vorbei, nichts.

  10 Min. waren vorbei, immer noch nichts.

  Nach ca. 15 Min. kamen zwei Polizisten direkt auf mich zu und fragten mich, ob das mein Koffer wäre und ich erläuterte meine Situation.

  Dann fragten sie mich, ob sie mal einen Blick in den Koffer werfen dürften. Da hatte ich nichts dagegen, war ja auch nicht mein Koffer.

  Da öffneten sie den Koffer und ihr werdet es nicht glauben? Es war echt heavy!

  Was glaubt ihr, was da drin war?

24x WEIHNACHTEN neu ERLEBEN

JUGENDMATERIAL

... Ein Bär, den ich euch gerade aufgebunden habe!!! Ja, nichts an dieser Geschichte ist wahr. Ich schaue doch keiner fremden Frauen hinterher. Also was ihr mir alles zutraut! Was würde meine Frau auch dazu sagen?

Ich habe euch einen Bären aufgebunden. So gibt es viele Geschichten in meinem Leben, wo mir Freunde, Bekannte usw. einen Bären aufgebunden haben, so wie ich euch jetzt. Absichtlich verarscht. Veräppelt. Macht ja auch Spaß. Zumindest für diejenigen, die den Bären aufbinden.

Wie viele Menschen binden uns jeden Tag einen Bären auf. Erzählen uns irgendwelche Geschichten über Dinge, die sie angeblich gemacht haben oder können oder verkaufen sich. Ziehen irgendeine Maske auf. Erwachsene, gestandene Persönlichkeiten, genauso wie Kinder oder Jugendliche.

Einige von euch und evtl. auch von euren Familienangehörigen denken so von Jesus, dem Glauben und so weiter. Ist doch wohl auch eine großartige Story. Super ausgedacht, aber doch nicht real. Ist wahrscheinlich sogar verständlich. Vieles klingt doch total abgedreht.

Hier bei uns fragen sich Außenstehende evtl. mal: Wo ist denn die Freude, von der die Menschen immer reden. Angeblich feiern die Menschen einen Gottesdienst, aber feiern? Naja.

„Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte." – Ob es Gott wirklich gibt oder nicht, ob er tatsächlich da ist, kannst du nur selbst für dich rausfinden. Also möchte ich euch ermutigen, spielt Polizisten und macht euch auf die Suche nach dem Koffer und macht ihn auf. Probiert es einfach mal und schaut, was drin ist. Auch in unserer Geschichte haben die Hirten sich auf den Weg gemacht.

Vielleicht fragst du dich, wie du Gott entdecken kannst. Manchmal stelle ich es mir vor, als wenn ich schlafen würde und plötzlich aufwache. Ich sehe Gott in Dingen, die ich erlebe. Ich einem Sonnenuntergang, beim Spazierengehen, in einer Aussage eines Freundes. In etwas, was ich tue, spüre ich, dass mich jemand unterstützt. Ich habe jemanden zum Reden. Reden mit Gott nennen wir beten. Und beten kann man auf die unterschiedlichste Art. Die Bibel habt ihr heute schon in der Hand gehabt. Auch hier drin kann man Gott entdecken und erfahren, was er sich so vom Leben vorstellt. Manche von euch erleben Gott beim Musik machen und singen oder in der Gemeinschaft, im füreinander-da-sein und erleben, dass irgendetwas anders ist. Gott ist sehr unterschiedlich, weil wir Menschen sehr unterschiedlich sind. Finde deinen Weg. Mach dich auf den Weg. Eins steht fest: Gott will dir ganz nah sein und er ist real.

Amen

24x WEIHNACHTEN neu ERLEBEN

JUGENDMATERIAL

Was nimmst du mit?

Was denkst du? Was ist dir heute Abend wichtig geworden? Was nimmst du mit? Welchen Satz, welchen Gedanken? Nimm dir im Stillen noch einmal einen kurzen Augenblick Zeit dafür. Ein Punkt. Ein Gedanke. Was nimmst du mit?

(Kurze Stillephase; ca. 20 Sekunden)

Ist dir was eingefallen?
Das halte fest. Alles andere lass hinter dir. Aber diesen einen Punkt, der dir jetzt sofort wieder vor Augen stand, den nimm mit – den halte fest; der ist wirklich wichtig für dein Leben.

24x WEIHNACHTEN neu ERLEBEN

JUGENDMATERIAL

Alternative Oberförster Geschichte:

Kam der Oberförster in den Wald und sah, dass seine Ameisen auf Wanderschaft zu einem großen Gebirgsbach sind. Er hatte Angst um sie, dass sie in den Tod laufen, schließlich waren sie für die Ökologie des Waldes unabdingbar. So stellte er der ersten Ameise seinen Fuß in den Weg, um sie zu „bremsen". Doch die Ameise wusste damit nichts anzufangen und lief darüber weg. Für sie war der „Fuß" etwas Unbekanntes und in der Größe auch etwas Bedrohliches, schließlich waren ihre Gehwerkzeuge ganz anderer Art und viel überschaubarer. Der Oberförster geriet in Panik und merkte, dass die Ameisen nicht verstanden, was er bezwecken wollte. Er legte einen großen Stein auf den Weg, um ihn weiter abzusperren. Doch auch der Stein hinderte die Ameisen nicht daran, ihren Weg zum Bach / in den Tod fortzusetzen. Sie wussten ja noch nicht, dass sie auf den Tod zulaufen. Sie wunderten sich nur, dass es plötzlich kalt unter ihren Füßen wurde, bedingt durch den großen Stein, und sie einen „Umweg" laufen mussten. Da sah der Oberförster keinen weiteren Ausweg mehr, um seine Ameisen vor dem Ertrinken zu retten, als selbst Ameise zu werden. Sofort spricht er die erste Ameise an: "Stopp, bleib stehen! Ich bin der Oberförster und habe die Übersicht. Wenn ihr hier weiter lauft, lauft ihr direkt in den Bach und somit in den sicheren Tod". „Ha, ha", lachten da einige Ameisen. „Du bist eine Ameise wie wir und nicht der Oberförster, das ist doch nun ganz eindeutig zu sehen". „Doch, ihr müsst mir glauben, ich will doch nur euer Bestes." „Du spinnst ja!", sagten ihm da die Ameisen. „Nein, ich will euer Leben retten und euch den richtigen Weg zeigen! Habt ihr nicht gemerkt, dass ich euch meinen Fuß vorgesetzt habe und euch einen Stein in den Weg gelegt habe?!" „Du behinderst uns, legst uns Steine in den Weg, stellst uns deinen Fuß in den Weg und willst uns retten und helfen? Sag mal, du verkaufst uns ja das „Schwarz" für „Weiß", und nur weil wir Ameisen sind, fallen wir noch lange nicht darauf rein." „Doch, ihr müsst mir glauben. Ich bin zwar eine Ameise,aber eigentlich bin ich der Oberförster. Ich habe ja keine andere Wahl gehabt, als Ameise zu werden, weil ihr mich auf keine andere Art verstehen könnt. Wenn ihr mir folgt, führe ich euch in Sicherheit, ihr müsst nur einfach hinter mir hergehen." Einige der Ameisen glaubten ihm und gingen ihm hinterher, aber nicht unwesentlich wenige ignorierten die Ameise, die ja eigentlich ein Oberförster ist, und sie liefen in den sicheren Tod.

Gott wurde Mensch, wurde Jesus. Gott hatte keine andere Wahl, mit uns zu kommunizieren. Von Mensch zu Mensch, auf gleicher Ebene. Er kam, um uns vor dem Tod zu bewahren. Wurde klein um uns zu retten. Alle scheinbaren „Behinderungen" Gottes (nachzulesen im Alten Testament) hatten nicht das Ziel uns zu ärgern, zu stören und zu behindern, auch wenn sie vordergründig so aussahen und wirkten. Sie hatten das Ziel, uns wach zu machen für die Realität, uns zu retten vor dem Tod.

von Arno Backhaus